

Narayana, Nara und Urvashi

Vishnu inkarnierte einst als Narayana und Nara. Beide waren Anhänger Shivas.

Sie zogen sich zur Meditation in die Wälder zurück. Ihre Meditation war so kraftvoll, dass Indra, der König der Götter, um Seine Macht fürchtete.

Er beschloss, ihnen eine Gunst zu gewähren, damit sie ihre Meditation beendeten.

Er stellte sich vor sie und sprach: 'Öffnete eure Augen. Ich erfreue Mich an eurer Hingabe. Welche Gunst kann Ich euch gewähren?'

Die beiden Weisen bemerkten Indra nicht.

Indra erkannte nicht, dass sie nicht meditierten, um eine Gunst zu erlangen, sondern aus Freude an der Meditation.

Indra versuchte es nochmals: 'Öffnet eure Augen!'

Die Weisen nahmen Ihn nicht war. Ärgerlich kehrte Indra in den Himmel zurück. Da waren zwei Weise, die nichts von Ihm, dem König der Götter, wollten.

Indra rief alle wilden Tiere zusammen und befahl ihnen, die Weisen anzugreifen.

Schockiert musste Er mit ansehen, wie die Tiere ihren Jagdinstinkt verloren und sich zu den Weisen setzten.

Das war zu viel. Bald würden die Beiden nach Seinem Thron verlangen ...

Indra rief die Kraft des Wetters. Wolken, Regen, Sturm, Blitz und Donner versammelten sich über den Weisen.

Auch das Wetter brachte die beiden Weisen nicht aus ihrer Meditation.

Indra kochte, Er, der große Indra, wurde von zwei Weisen vorgeführt.

Blieben noch die himmlischen Musikanten und die Nymphen ... ihrer Schönheit und ihrem Tanz konnte noch keiner widerstehen.

Zur Sicherheit schickte er Kama, den Gott des Begehrens, und Vasanta, den Frühling, mit.

Die Gesellschaft versammelte sich vor Narayana und Nara. Vasanta ließ Blumen wachsen und duften. Die himmlischen Musikanten spielten süße Melodien. Die Nymphen begannen ihren Tanz. Im Hintergrund wartete Kama mit seinen Blütenpfeilen und seinem Bogen aus Zuckerrohr.

In dem Moment beendeten die Weisen ihre Meditation und öffneten ihre Augen. Sie sahen, dass sich alles um sie herum verändert hatte. Nymphen tanzten vor ihnen ... woher kam die Musik?

Narayana sah Kama und fragte: 'Darf ich dir eine Frage stellen?'

Kama war erfreut, die Aktion wirkte.

'Ja.' Antwortete er.

Narayana fragte: 'Wer sind diese Frauen?'

Kama lächelte: 'Das sind Nymphen, Indra hat sie euch zur Freude geschickt.'

Narayana und Nara schauten sich amüsiert an. Der Wind wehte eine Blüte zu Narayana. Narayana legte die Blüte auf Seinen Schenkel und sie verwandelte sich in eine Frau ... nicht irgendeine Frau, sondern in eine noch nie dagewesene Schönheit.

Narayana sprach zu Kama: 'Nimm sie mit, möge Indra ihren Tanz genießen.'

Kama erkannte, dass diese beiden Weisen das Begehren überwunden hatten.

Auf die Frau schauend fragte er: 'Wer ist sie?'

Narayana lächelte: 'Sie entstieg Meinem Schenkel, sie soll Urvashi heißen! (Uru bedeutet Schenkel). Nimm sie mit!'

Beschämt ging Kama mit Urvashi zurück zu Indra und berichtete die Ereignisse. Indra gab auf, diese Weisen waren mächtiger als Er.

Shiva allerdings wollte die Sache nicht auf sich beruhen lassen. Er wusste, dass dies zwei außergewöhnliche Weisen waren. Die Welt sollte von ihnen erfahren.

Er dachte an Seine mächtigste Waffe, Pashupata.

Shiva warf Pashupata gegen die Weisen. Die Welt geriet in Furcht. Warum warf Shiva seine mächtigste Waffe gegen seine Anhänger?

Die beiden Weisen waren inzwischen wieder in Meditation versunken, die Waffe bemerkten sie nicht.

Die Welt erkannte, dass die Kraft der beiden Weisen größer war als die mächtigste Waffe Shivas.

Shiva lächelte, als Pashupata wieder zu Ihm zurückkam. Nun kannte die Welt die Kraft Seiner Anhänger.

Narayana und Nara sind im Mahabharata Krishna und Arjuna.

Die Übersetzung aus dem Englischen erfolgte mit freundlicher Genehmigung von S. A. Krishnan